

Jack Kerouac UNTERWEGS

Der Text 'Unterwegs' könnte die Gattungsbezeichnung 'Erinnerungen' haben; er ist stark autofiktional:

“Zwischen 1947 und 1950 reiste Kerouac mit dem oft als „irre“ bezeichneten Neal Cassady kreuz und quer durchs Land. Cassady war für Kerouac die Verkörperung eines romantischen Ideals von Amerika: rastlos, abenteuerlustig, sexuell überaktiv – ein Cowboy, der das Pferd gegen ein Auto getauscht hat. Kerouac saß meist nicht selbst am Steuer, er war stets lieber Beifahrer und Beobachter.”

Darauf hin wurde dieser Cassady dann für Kerouac ein Protagonist in einigen seiner Büchern, so zum Beispiel als **Dean Moriarty** in seinem wohl bekanntesten Werk mit dem Titel 'On the road', auf Deutsch: 'Unterwegs'. In dem Buch finden sich viele Repräsentanten der damaligen Beatnik-Szene wieder. Die beiden Frauen-Figuren 'Marylou' und 'Camille' sind Reproduktionen der beiden Ehefrauen von diesem Cassady. Der Ich-Erzähler Sal P. ist ein Abbild des Autors selbst.

=====

Der Text 'Unterwegs' hatte in den USA für die Generation der Beatniks, ja, für viele junge Menschen in den fünfziger, sechziger Jahren Kultstatus, fast den Status einer Bibel, was die subjektive Lebenseinstellung und individuelle Selbstverwirklichung anbelangte. Dabei gehen die im Text agierenden Protagonisten, also Sal Paradise und Dean Moriarty bewusst auf Distanz zu dem in den normal bürgerlichen Kreisen etablierte 'way of life', der u.a. darin besteht, möglichst erfolgreich zu sein und Karriere zu machen (s. '*Der große Gatsby*'!).

Inhaltlich geht es um einen jungen Mann, nämlich Sal Paradise (Ich -Person der Erzählung), der sich u.a. als Schriftsteller versucht, sein College-Studium unterbricht und -- und darin besteht der eigentliche Teil der gesamten Handlung -- kreuz und quer durch die USA reist, um aufregende Erfahrungen zu sammeln und nebenbei irgendwelche Bekannte aufzusuchen. Dabei ist er meistens in Begleitung eines gewissen Dean Moriarty, dessen Kindheit und Jugend durch prekäre Verhältnisse geprägt waren, der auch schon eine Zeitlang im Gefängnis gesessen hatte, der u.a. und phasenweise auf der Suche nach seinem herumvagabundierenden Vater ist, der engere Beziehungen zu zwei Frauen hat und sich zwischen ihnen mehrfach hin und her entscheidet, der im Großen und Ganzen aber ein äußerst unstetes Leben führt, ohne ernsthafte Zukunftsplanung, innerlich gesteuert von einer völlig überzogenen Carpe-diem-Haltung. Nach einer letzten Reise der beiden, also Sal P. und Dean M., nach Mexico, kehrt Sal dann ins bürgerliche Leben zurück, seinem Bruder im Geiste, nämlich Dean M., scheint das aber nicht mehr zu gelingen. Wie auch schon sein Vater scheint er mehr und mehr ins Prekariat und ins Vagabundentum abzugleiten

.

B. dR. / 21.09.2025

(hierzu: <http://www.de-reese.de/Ein-Kultroman.docx>)